

RP-SERIE EIN KAFFEE MIT ...

Ein Hauch Romantik im Gepäck

Die Immendorff-Schülerin **Johanna Rzepka** bezieht nach ihrer **Rückkehr aus Japan** ein **neues Atelier** auf dem Böhlergelände in Buderich. Die Skizzenbücher sind voll, und die Künstlerin freute sich auf die erste echte Meerbuscher Bilderserie.

VON NORBERT STIRKEN

Johanna Rzepka hat ihre Koffer diesmal ganz ausgepackt. „Ich will jetzt ein bisschen hier bleiben“, sagt die Künstlerin nach ihrer Rückkehr aus Japan. Zuvor hatte sie mit ihrem Mann schon für viele Monate in China und Taiwan gelebt. Die 34-jährige Meisterschülerin von Gerhard Merz und langjährige Studentin bei Jorg Immendorff steckt voller Eindrücke und will in Kürze ein neues Atelier auf dem Böhlergelände in Buderich beziehen, um die erste echte Meerbuscher Serie zu malen. Die Skizzenbücher sind voll mit Motiven und Szenen, die Johanna Rzepka inspiriert hatten.

Subkulturen wie die Punk-, die Bondage- und die Lolita-Szene haben Eingang in ihren Motivfundus gefunden. Rosa gekleidete Mädchen auf hochhackigen Schuhen mit rosa gefärbten Pudeln im Arm – daraus lasse sich künstlerisch etwas machen, sagt die Budericherin. „Ich möchte wieder große Formate mit Öl oder Acryl auf Leinwand malen, sagt sie.“

„Ich bin weit weg von meinen Anfängen“, erklärt sie. Die Beschäftigung mit Religion und Natur habe bei ihr etwas bewirkt. „Ich habe wichtige Sachen verinnerlicht.“ Viel schöner sollen ihre Bilder werden, und sie meint damit, dass sie



Johanna Rzepkas Blöcke sind voll mit Tuschezeichnungen...



... mit denen sie **Stimmungen** und **Motive** aus Japan festgehalten hat.

mehr Wert auf Feinheiten und Präzision legt. In ihrem Kopf hat sie die ein oder andere Idee schon ausge-



Johanna Rzepka freut sich auf ihr neues Atelier in Buderich. RP-FOTO: DACKWEILER

arbeitet. So sollen Bilder entstehen, in denen der Blick des Betrachters gleichsam durch einen fein ver-



Von **160 Motiven** hat Johanne Rzepka 60 weggeworfen und 80 behalten...



... um sie als **Grundlage** für ihre Bilder auf Leinwand zu nehmen. FOTOS (4): PRIVAT

netzten Teppich aus Regentropfen geht. In Japan habe sie hingegen fast das Gegenteil beobachtet

INFO

Ausstellungen

Bis zum 10. April sind Bilder der Serie „China süß-sauer“ in der **Galerie 7**, St.-Apern-Straße 7 in Köln zu sehen.

Vom 4. bis 7. März sind ihre Arbeiten bei der Kunstmesse „**Art KARLSRUHE**“ am Stand-Nr.: H2/A22 ausgestellt.

www.artgalerie7.de
www.johannarzepka.de

können. Kunst als Provokation, Künstler, die bei ihren Performances zum Beispiel in einer U-Bahn völlig ausrasten. Die Kunst sei für die Menschen dort ein Ventil die im Alltag unterdrückten Gefühle herauszulassen. So seien ihre Erfahrungen sehr zwiespältig. Einerseits die wunderbare Gartenarchitektur und der Zen-Buddhismus und andererseits die Hektik in den Städten, die Arbeitsbelastung und die subtile Unterdrückung der Frau. Sie selbst sei während ihres Aufenthalts in Toyohashi fast täglich am Strand und in der Natur gewesen. Mit Anschluss an eine Surfer-Clique habe sie entspannte Partys mit Flower-Power-Charakter der 60er Jahre erlebt. Dort habe sie einen Hauch Romantik für Meerbusch mit eingepackt.